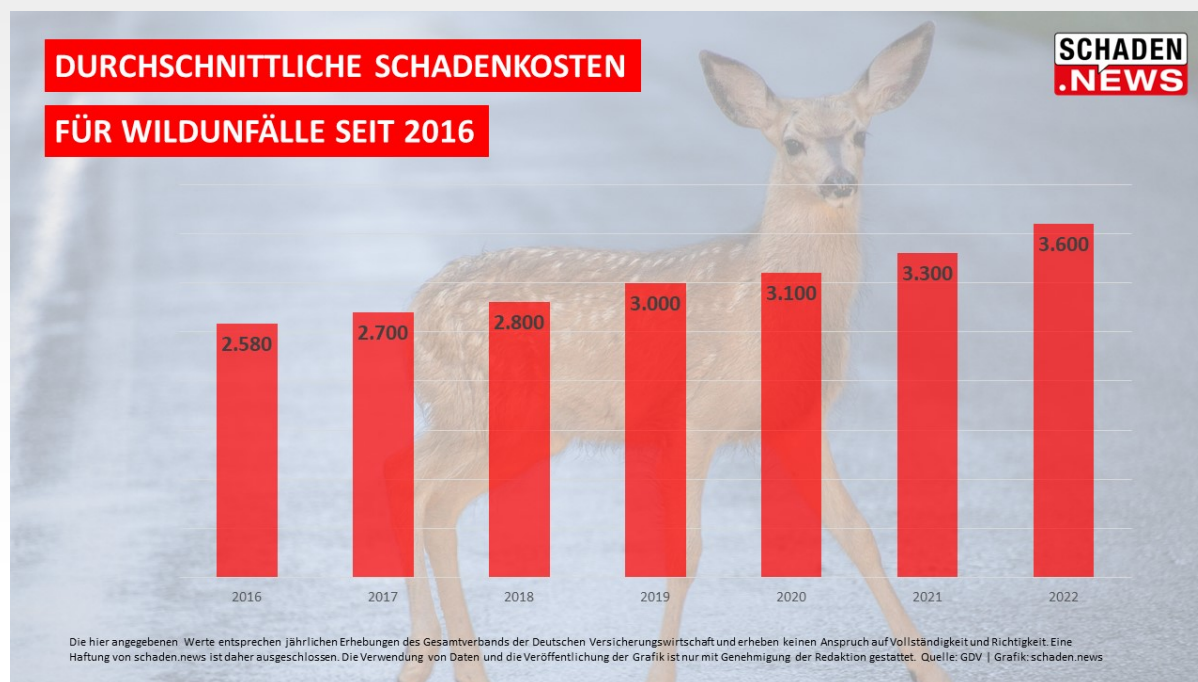




18.10.2023

## GDV: WENIGER WILDUNFÄLLE IM JAHR 2022, DAFÜR STEIGEN DIE SCHADENKOSTEN WEITER

Traditionell zieht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) im Oktober Bilanz zu den Wildunfällen des Vorjahres. Das Ergebnis ist erfreulich: Denn 2022 gab es mit 265.000 Wildunfällen insgesamt 19.000 Kollisionen weniger als noch im Vorjahr.

„Rein rechnerisch kollidiert alle zwei Minuten ein kaskoversicherter Pkw mit einem Wildtier. Allerdings ist die Gefahr eines Wildunfalls übers Jahr ungleich verteilt: Besonders hoch ist das Risiko in den Monaten April und Mai und von Oktober bis Dezember. Gerade in den kommenden Wochen sollten Autofahrer also besonders vorsichtig fahren“, sagt GDV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen.

### REPARATUREN WERDEN TEURER - WILDUNFÄLLE KOSTEN VERSICHERER ÜBER 950 MILLIONEN EURO

Weniger erfreulich ist aus Sicht der Kfz-Versicherer der Trend bei den Schadenkosten. Dieser kennt nach wie vor nur einen Weg: nämlich nach oben. Durchschnittlich 3.600 Euro kostete ein Wildunfall die Versicherungsunternehmen im Jahr 2022 und damit 8 Prozent mehr als noch im Jahr davor. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 lagen die durchschnittlichen Schadenkosten eines Wildunfalls bei 3.000 Euro, 2020 waren es 3.100 Euro, im letzten Jahr bereits 3.300 Euro. „Für diesen Anstieg gibt es zwei Gründe: Die Karosserieteile, die nach Wildunfällen häufig ausgetauscht werden müssen, sind deutlich teurer geworden – und die Kfz-Werkstätten verlangen höhere Stundensätze“, so Asmussen. **Betrachtet man die erneut gestiegenen Kosten für Ersatzteile**, wird sich dieser Trend wohl auch in Zukunft fortsetzen. Insgesamt zahlten die Versicherer für die 265.000 Wildunfälle mehr als 950 Millionen Euro.

### NUTZEN SIE DIE HOCHSAISON FÜR WILDUNFÄLLE ZUR KUNDENAKQUISE

Rein rechnerisch gab es 2022 pro Tag übrigens 726 Unfälle mit Wildschweinen, Rehen und Co. Die Hochsaison für Wildunfälle sollten K&L-Betriebe deshalb nutzen, um sich als kompetenter

Ansprechpartner im Falle eines Wildschadens zu präsentieren. Machen Sie Ihre Kunden auf die Gefahren aufmerksam und geben Sie Tipps rund um das richtige Verhalten nach einem Wildunfall – zum Beispiel über Ihre Social-Media-Seiten.

Carina Hedderich